



GEMEINDEVERSAMMLUNG VON PLAFFEIEN

Protokoll der 2. ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, 1. Dezember 2017, 20:00 bis 21:45 Uhr im Hotel Alpenklub, Plaffeien

Anwesend:	68 2	Stimmberechtigte Personen Gäste: – Aebischer Karin, Redaktorin FN – Page Jocelyne, Stagiaire FN
Vorsitz:	Lötscher Otto	Ammann
Entschuldigt:	Julmy Danielle, Präsidentin der Finanzkommission Piller Elmar, Gemeinderat Fahrni Bernhard, Gemeindegassier	
Protokoll:	Mäder Margrit	Gemeindegassier
Publikation:	Amtsblatt Nr. 46, 17. November 2017	
Stimmenzähler:	Baeriswyl Eduard, Ried 95, 1716 Oberschrot Brügger Joseph, Müli 12, 1716 Plaffeien Feyer Renato, Rüttistrasse 113, 1716 Plaffeien	

Traktanden

- | | | |
|-----------|------------|--|
| | 0.11.2 | Gemeindeversammlung |
| 34 | | Begrüssung |
| | 0.11.2.030 | Protokolle |
| 35 | | Protokoll zweite ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 6. Oktober 2017 |
| | 9.30.0.010 | Voranschlag |
| 36 | | Voranschlag 2018 der Gemeinde Plaffeien
1. Allgemeine Präsentation des Laufenden Voranschlages und Investitionsvoranschlags
2. Vorstellen des Investitionsplanes 2016-2022
3. Schlussabstimmung über den Laufenden Voranschlag und Investitionsvoranschlag |
| | 6.52.0 | Kaisereggbahnen Schwarzsee AG |
| 37 | | Aktienkapitalerhöhung Kaisereggbahnen Schwarzsee AG |

- 0.22.6.010 Datenschutz, Weisungen
38 Aufhebung Datenschutzreglement Plaffeien
- 2.30.0.020 Stipendien
39 Aufhebung Stipendienreglement Zumholz
- 7.00.0.040 Friedhofreglement
40 Friedhofreglement
- 2.13.0 Orientierungsschule Plaffeien
**41 Statuten des Verbands der Orientierungsschulen des
Sensebezirks**
- 0.11.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)
42 Verschiedenes

0.11.2 Gemeindeversammlung

34 Begrüssung

Gemeindeammann Lötscher Otto freut sich, im Namen des Gemeinderates zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung im Hotel Alpenklub in Plaffeien begrüssen zu dürfen. Erfreut stellt der Vorsitzende fest, dass eine stattliche Anzahl Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einladung gefolgt ist.

Einen **speziellen Gruss** richtet der Vorsitzende an:

- Aebischer Karin, Redaktorin FN
- Page Jocelyne, Stagiaire FN
- Die Mitglieder der Finanzkommission
- Bürdel Daniel, Grossrat/Gemeinderat

Entschuldigt haben sich für die heutige Versammlung namentlich:

- Piller Elmar, Gemeinderat (beruflich)
- Fahrni Bernhard, Gemeindegassier (wegen Krankheit, mit den besten Wünschen für eine gute Genesung und vollständige Heilung)
- Julmy Danielle, Präsidentin der Finanzkommission

Gemeindeammann Otto Lötscher schlägt folgende **Stimmzähler** vor:

- Baeriswyl Eduard, Ried 95, 1716 Oberschrot
- Brügger Joseph, Müli 12, 1716 Plaffeien
- Feyer Renato, Rüttistrasse 113, 1716 Plaffeien

Die **Einberufung der Gemeindeversammlung** ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt. Der Vorsitzende gibt die Traktanden bekannt. Es werden keine Einwände erhoben.

Gemeindeammann Lötscher Otto eröffnet offiziell die zweite ordentliche Gemeindeversammlung.

0.11.2.030 Protokolle

35 Protokoll zweite ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 6. Oktober 2017

Unterbreitet durch Gemeindeammann Lötscher Otto.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des vorliegenden Protokolls.

Diskussion:

Keine

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende: 67

Es haben JA gestimmt: 67

Es haben NEIN gestimmt: 0

9.30.0.010

Voranschlag

36 Voranschlag 2018 der Gemeinde Plaffeien

1. Allgemeine Präsentation des Laufenden Voranschlages und Investitionsvoranschlags
2. Vorstellen des Investitionsplanes 2016-2022
3. Schlussabstimmung über den Laufenden Voranschlag und Investitionsvoranschlag

Unterbreitet durch Gemeinderat/Finanzchef Bürdel Daniel.

1. Allgemeine Präsentation des Laufenden Voranschlags und Investitionsvoranschlags

Es handelt sich um den zweiten Voranschlag der Fusionsgemeinde Plaffeien. Dieser weist gegenüber dem Voranschlag 2017 (Aufwandüberschuss Fr. 390'000.00) einen Ertragsüberschuss auf (Fr. 250.00).

Der Voranschlag 2018 beinhaltet nochmals ausserordentliche Einflüsse in der Laufenden Rechnung. Im Jahr 2018 wird der Fusionsbeitrag des Kantons von rund Fr. 763'000.00 ausbezahlt. Nebst einmalig ausserordentlicher, insbesondere weiterer fusionsbedingter Kosten, bietet die Auszahlung des Fusionsbeitrags im Jahr 2018 die einmalige Möglichkeit, gewisse spezielle Projekte in grösserem Umfang über die Laufende Rechnung zu finanzieren. Es handelt sich um Projekte, welche im üblichen Rahmen über die Laufende Rechnung nicht finanzierbar wären und deshalb in Vorjahren teils auch nicht realisiert wurden oder eine Kostenentlastung in folgenden Rechnungsjahren ermöglichen sollen; so zum Beispiel Projekte wie vermehrt papierloser Geschäftsverkehr in der Verwaltung und im Gemeinderat, Elektromobilität, Verkehrsberuhigung, Ortsgestaltung.

Die vollständigen Zahlen mit detaillierten Kommentaren können dem Voranschlag 2018 entnommen werden.

Die Zusammenfassungen des Voranschlag 2018 sehen wie folgt aus:

<u>Zusammenfassung Laufende Rechnung</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
0 Verwaltung	1'938'825.00	503'975.00
1 Öffentliche Sicherheit	722'125.00	330'650.00
2 Bildung	7'155'150.00	2'891'150.00
3 Kultus, Kultur und Freizeit	309'775.00	8'000.00
4 Gesundheit	1'674'325.00	1'875.00
5 Soziale Wohlfahrt	1'647'925.00	43'275.00
6 Verkehr	2'387'475.00	718'150.00
7 Umweltschutz und Raumplanung	2'648'775.00	2'324'150.00
8 Volkswirtschaft	973'475.00	559'375.00
9 Finanzen und Steuern	2'202'150.00	14'279'650.00
	21'660'000.00	21'660'250.00
<u>Ertragsüberschuss</u>	<u>250.00</u>	
	21'660'250.00	21'660'250.00
	=====	=====

<u>Zusammenfassung Investitionsrechnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0 Verwaltung	100'000.00	0.00
1 Öffentliche Sicherheit	50'000.00	0.00
2 Bildung	2'930'000.00	1'850'000.00
3 Kultus, Kultur und Freizeit	0.00	0.00
4 Gesundheit	23'100.00	0.00
5 Soziale Wohlfahrt	0.00	0.00
6 Verkehr	1'596'000.00	380'000.00
7 Umweltschutz und Raumplanung	2'917'000.00	245'000.00

8 Volkswirtschaft	1'125'000.00	0.00
9 Finanzen und Steuern	625'000.00	450'000.00
	9'366'100.00	2'925'000.00
<u>Zunahme der Nettoinvestition</u>		<u>6'441'100.00</u>
	9'366'100.00	9'366'100.00
	=====	=====

Ergebnisse Voranschlag 2018**Finanzierung**

Zunahme der Nettoinvestition	6'441'100.00	
Abschreibungen		1'967'500.00
Ertragsüberschuss		250.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen		43'025.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	965'425.00	
<u>Finanzierungsfehlbetrag</u>		<u>5'395'750.00</u>
	7'406'525.00	7'406'525.00
	=====	=====

Kapitalveränderung

Finanzierungsfehlbetrag	5'395'750.00	
Aktivierung der Investitionsausgaben		9'366'100.00
Passivierung der Investitionseinnahmen	2'925'000.00	
Passivierung der Abschreibungen	1'967'500.00	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	43'025.00	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		965'425.00
<u>Zunahme des Eigenkapitals</u>	<u>250.00</u>	
	10'331'525.00	10'331'525.00
	=====	=====

2. Vorstellung des Investitionsplans 2016-2022

Der Gemeinderat von Plaffeien präsentiert anlässlich der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung 2017 im Rahmen des Voranschlags 2018 den Investitionsplan 2016-2022. Vorab muss betont werden, dass der Finanzplan ein rechtlich **nicht** verbindliches Arbeitsinstrument der Behörden bildet, das die geplante Finanzentwicklung aus heutiger Sicht aufzeigt. Der Finanzplan muss deshalb regelmässig überarbeitet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.

Ohne den Fusionsbeitrag und den ausserordentlichen und einmaligen Kosten würde die Laufende Rechnung des Voranschlags 2018 einen Aufwandüberschuss von zwischen Fr. 250'000.00 und Fr. 300'000.00 aufweisen. Dieser Betrag entspricht auch der aktuellen Einschätzung des zu erwartenden Aufwandüberschusses für den Voranschlag 2019. Der Gemeinderat ist bemüht, mit einem haushälterischen Umgang der vorhandenen finanziellen Ressourcen während des ganzen Jahres sowohl für 2018 als auch in den Folgejahren, eine ausgeglichene Jahresrechnung zur erzielen.

Die geplanten Nettoinvestitionen der laufenden Investitionsplanung (2016-2022) haben sich gegenüber der vorherigen Planung (2015-2021) von rund 20,8 Mio. um rund 6,7 Mio. auf 27,5 Mio. erhöht, womit die durch das Amt für Gemeinden am 2. Oktober 2017 errechnete aktuelle Investitionskapazität zu 95% ausgeschöpft würde. Die geplanten Nettoinvestitionen übersteigen die jeweils geplanten Abschreibungen, womit die Nettoverschuldung gemäss Berechnung des Amtes für Gemeinden ohne Verbandsschulden von rund 4,5 Mio. um rund 14 Mio. auf rund 18,5 Mio. ansteigen wird (Anstieg Nettoschulden pro Kopf von rund Fr. 1'275.00 um rund Fr. 3'925.00 auf rund Fr. 5'200.00 pro Kopf).

Ein Schwerpunkt im aktualisierten Investitionsplan 2016-2022 bildet der Bereich Wasserversorgung (Renovation und Ausbauten) mit einem geplanten

Nettoinvestitionsanteil von rund 9,5 Mio.; dies sind gegenüber der Vorjahresplanung von rund 3,7 Mio. rund 5,8 Mio., also 2,5 Mal mehr, was eigentliche Ursache der markant höher geplanten Nettoinvestitionen ist. Die geplanten Investitionen in die Wasserversorgung sind ein Ergebnis aus dem erarbeiteten PTWI (Plan der Trinkwasserinfrastruktur), welcher einen sehr hohen Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf im Bereich der Trinkwasserinfrastruktur aufzeigt. Was letztlich wann und wo genau gemacht werden soll, bildet noch Gegenstand umfangreicher, detaillierter Planungen. Hierbei spielen fortlaufend neue Erkenntnisse aus Bohrungen, Analysen, Abklärungen, Gespräche und Verhandlungen mit Dritten sowie der diesbezüglichen Beurteilungen inklusive Kosten/Nutzenanalysen eine entscheidende Rolle. 9,5 Mio. Nettoinvestitionen in die Wasserversorgung bedeuten Folgekosten von über 0,4 Mio. im 1. Jahr nach Bauvollendung/-en, deren Finanzierung heute noch nicht gesichert ist. Die diesbezüglichen Folgekosten müssten über die Wassergebühren finanziert werden.

Die Kosten für die Sanierung des Entwässerungssystems des Sektor Süd Kreisel Kurschürli-Rufenenstutz fallen gegenüber der Planung des Vorjahres um gut Fr. 500'000.00 (Entwässerungssystem) höher aus.

Im Weiteren sind im Besonderen auch Fr. 500'000.00 für Verkehrsberuhigungsmassnahmen und Neugestaltungen in Schwarzsee in die Investitionsplanung aufgenommen worden.

Die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation unter Berücksichtigung der Finanzkennzahlen 2016 mit einem sehr starken Investitionsanteil und einem aktualisierten Investitionsplans 2016-2022 mit geplanten Nettoinvestitionen von rund 27,5 Mio. lässt aktuell weder Spielraum für Steuersatzsenkungen noch für neue Investitionsprojekte ohne Streichung von bereits in der Investitionsplanung aufgelisteter Investitionsprojekte; dies da die vorhandenen Mittel zur Finanzierung der Folgekosten dieser Investitionsprojekte in Form von Zinsen und Abschreibungen vollumfänglich benötigt werden.

3 Schlussabstimmung über den Laufenden Voranschlag und Investitionsvoranschlag

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen und Beschlüsse, dem Voranschlag 2018 (Laufender Voranschlag und Investitionsvoranschlag) wie vorliegend zuzustimmen.

BERICHT der Finanzkommission unterbreitet durch Schafer Elmar, Vize-Präsident:

Zum ersten Mal seit 2010 liegt uns wieder ein positives (ausgeglichenes) Budget vor. Ein Budget ist jedoch immer nur die Planung der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben. Da noch niemand von uns hellseherische Fähigkeiten nachweisen konnte, wissen wir nicht, ob es am Ende des Jahres dann tatsächlich so kommen wird. Dass es meistens anders raus kommt, zeigen die letzten Jahre:

In den Jahren 2011 bis 2016 waren jeweils Aufwandüberschüsse zwischen CHF 200'000 und 300'000 veranschlagt. Die Rechnung konnte jedoch immer mit einem Ertragsüberschuss und im Schnitt mit zusätzlichen Abschreibungen von rund CHF 550'000 abgeschlossen werden.

Jahr	Budget	Rechnung	Freie Abschr.	Differenz
2010	200	209'118	530'000	738'918
2011	-200'000	56'954	500'000	756'954
2012	-259'500	45'732	400'000	705'232
2013	-225'250	49'516	550'000	824'766
2014	-269'400	36'438	750'000	1'055'838
2015	-350'000	13'311	475'000	838'311
2016	-300'000	11'058	625'000	936'058
2017	-390'000			
2018	250	pro Jahr	547'142.86	836'582.43

Die Erfahrung zeigt also, dass der Gemeinderat immer sehr vorsichtig budgetiert und die geplanten Investitionen meistens nicht alle ausgeführt werden können.

Trotzdem sind ein paar Bemerkungen zum Voranschlag erlaubt:

Der Nettoaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahres-Budget um rund 5% zu. In folgenden Departementen ist eine überdurchschnittlich Zunahme zu verzeichnen:

Öffentliche Sicherheit + 12% CHF 41'425

- Mindereinnahmen Feuerwehrgeldersatzabgabe CHF 22'500 (von 3% auf 2% GVB Okt.)
- Keine Entnahme aus Fonds Zivilschutzbauten CHF 16'275

Gesundheit + 9% CHF 135'100

- Betriebsdefizit Altersheim Bachmatte CHF 64'675
- Wäscherei Pflegeheim Maggenberg CHF 42'350
- Betriebsdefizit Spitex Sense CHF 14'825

Da keine Tarifierpassung zu erwarten ist, sollten unbedingt Kosteneinsparungen oder Zusammenarbeit/Synergien mit anderen Heimen geprüft werden!

Verkehr + 16% CHF 233'350

- Projekt Elektromobilität CHF 27'875
- Unterhalt Gemeindestrassen CHF 151'000
- Regionalverkehr CHF 44'725 (+26%!)

Positiv: Schlussabschreibung Investition Parkplatzbewirtschaftung (ca. CHF 500'000 seit 2009)

Umwelt und Raumplanung + 8% CHF 22'750

- Gewässerverbauungsprojekte CHF 50'600

Negativ: Ortsplanung CHF 120'000 (Ausgaben letzte 10 Jahre ca. CHF 600'000). Was hat es gebracht? Man konnte es diese Woche in der Zeitung lesen.

Nettoertrag Finanzen und Steuern nimmt um rund 9% zu, wobei hier der Fusionsbeitrag des Kantons enthalten ist. Ohne diesen Beitrag ist die Zunahme lediglich rund 2%. Aber auch hier zeigten die letzten Jahre, dass die Steuereinnahmen sehr konservativ budgetiert waren.

Investitionsrechnung Netto CHF 6'441'100

- Für rund 1.7 Mio braucht es jedoch noch GVB
- Restliche Investitionen von 4.7 Mio liegen GVB vor
 - 1.1 Mio OS Plaffeien
 - 1.2 Mio Gemeindestrassen und Trottoirs
 - 1.3 Mio Sanierung Wasserversorgung/Abwasser
 - 0.5 Mio Renaturierung Burstera-Rohrmoos
 - 0.8 Mio Hofzufahrten

Bis ins Jahr 2022 sind weitere Investitionen von rund 15 Mio CHF geplant. Ein grosser Teil davon im Bereich der Wasserversorgung. Es ist sicher wichtig, hier

frühzeitig für die Zukunft gewappnet zu sein. Im Übrigen erwarten wir vom Gemeinderat, dass die Investitionen wie bisher auf das nötige und wesentliche beschränkt werden. Andererseits bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde nicht durch andere behördliche Massnahmen allzu sehr in ihrer Entwicklung eingeschränkt wird. Erfreut hat mich der Schlusskommentar zum Voranschlag: Nachdem in den letzten Jahren immer eine Steuererhöhung als unumgänglich in Aussicht gestellt wurde, spricht man heute nur noch davon, dass auf Grund der geplanten Investitionen aktuell kein Spielraum für Steuersatzsenkungen bestehen. Das ist doch eine ganz andere Sichtweise: jetzt ist das Glas halb voll, nicht mehr halb leer!

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, dem Voranschlag 2018 für die laufende Rechnung und Investitionsrechnung, wie er vorliegt, zuzustimmen.

Diskussion:

Keine

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende: 65

Es haben JA gestimmt: 65

Es haben NEIN gestimmt: 0

6.52.0 Kaisereggbahnen Schwarzsee AG

37 Aktienkapitalerhöhung Kaisereggbahnen Schwarzsee AG

Unterbreitet durch Gemeindeammann Lötscher Otto.

Die Kaisereggbahnen Schwarzsee AG ist als wichtige Tourismusanbieterin in Schwarzsee seit ihrer Gründung 1946 bestrebt, die Entwicklung und das Angebot der Destination positiv zu unterstützen. Seit 1992 hat die Kaisereggbahnen Schwarzsee AG Investitionen von über 33 Mio. Franken getätigt, um die Angebote laufend auszubauen und den Anforderungen und Wünschen der Gäste anzupassen. Das Aktienkapital wurde in mehreren Etappe erhöht und beträgt heute 4.830 Mio. Franken. Mit einem Eigenkapitalwert von 48.15 % bewegt sich die Kaisereggbahnen Schwarzsee AG im oberen schweizerischen Mittel.

Das neueste Projekt für den Ausbau und die Erneuerung des Berghauses Riggisalp hat zum Ziel, durch eine Modernisierung der Infrastruktur das Gastronomieangebot auszubauen, um der aktuellen Nachfrage der Gäste noch besser zu entsprechen. Zudem wollen die Kaisereggbahnen Schwarzsee AG die Sommeraktivitäten auf der Riggisalp erweitern, um die Winterabhängigkeit des Unternehmens zu reduzieren.

Die ordentliche Generalversammlung der Kaisereggbahnen Schwarzsee AG vom 1. Juli 2017 hat die Strategie des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bestätigt und einer weiteren **Aktienkapitalerhöhung um Fr. 500'000** von aktuell Fr. 4'830'000 auf neu Fr. 5'330'000 zugestimmt.

Die Gemeinde Plaffeien hält heute zirka 12.5 % am Aktienkapital. Dementsprechend beantragt der Gemeinderat, bei der aktuell laufenden Aktienkapitalerhöhung 650 neue Inhaberaktien von Fr. 100.-- Nennwert zum Preis von Fr. 100.-- je Inhaberaktie zu zeichnen, ergibt total Fr. 65'000.--.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen bei der Kaisereggbahnen Schwarzsee AG gesamthaft **650 neue Inhaberaktien von Fr. 100.-- Nennwert zum Preis von Fr. 100.-- je Inhaberaktie zu zeichnen, ergibt total Fr. 65'000.--**. Die Ausgabe der Aktien erfolgt im Nominalwert. Jede Aktie ist voll zu liberieren. **Die Finanzierung erfolgt über frei verfügbare Kreditlimiten.**

STELLUNGNAHME der Finanzkommission durch Beyeler Marcel:

Die Finanzkommission empfiehlt den Antrag des Gemeinderates zur Annahme.

Diskussion:

Brügger Joseph: Die Gemeinde Plaffeien hält rund 12.5 % am Aktienkapital der Kaisereggbahnen. Warum nicht 10 % oder 15 %? Garantiert dies der Gemeinde einen Sitz im Verwaltungsrat?

Gemeindeammann Lötscher Otto: Gemäss Statuten hat die Gemeinde Plaffeien Anrecht auf einen Verwaltungsratssitz.

Brügger Joseph: Hilft die Gemeinde auch finanziell am Restaurant?

Gemeindeammann Lötscher Otto: Die Gemeinde Plaffeien investiert in die Infrastrukturen. Der Betrieb ist Sache der Kaisereggbahnen.

Brügger Joseph: Das touristische Angebot in Schwarzsee ist sehr gut und willkommen. Immer mehr Leute kommen deshalb nach Schwarzsee. Was gedenkt die Gemeinde zu unternehmen, um das Parkplatzproblem in den Griff zu bekommen?

Gemeindeammann Lötscher Otto: Diese Frage müsste man dem Planer stellen.

Brügger Joseph äussert, er wäre froh, wenn im Bericht der FN festgehalten würde, in Schwarzsee bestehe ein Parkplatzproblem.

Gemeindeammann Lötscher Otto: Eine Möglichkeit wäre beispielsweise ein Ortsbusangebot an Spitzentagen. Diese Sofortmassnahme würde eine gewisse Entlastung bringen. Eine weitere Option, die im Moment diskutiert wird, wäre ggf. der Bau eines Parkhauses.

Brügger Joseph: Letztes Jahr konnte zwischenzeitlich für die Beschneigung kein Wasser aus dem Schwarzsee bezogen werden. Wie ist diesbezüglich die heutige Lage?

Gemeindeammann Lötscher Otto: Im Schwarzsee muss eine Restwassermenge von 200 Liter pro Sekunde garantiert sein. Man hat festgestellt, dass die Wassermenge beim Seeauslauf vom Schwarzsee auch ohne Wasserbezug für die Beschneigung unter 200 Liter pro Sekunde in Trockenperioden zurückgeht. Für die zukünftige Wasserentnahme aus dem Schwarzsee für die Beschneigung wird nach einer Übergangsfrist von drei Jahren der mögliche Bezug mit dem Kanton neu festgelegt.

Boschung Mauriz: Die Parkplatzbewirtschaftung ist ausgelaufen.

Gemeindeammann Lötscher Otto: Der Vertrag zwischen den Kaisereggbahnen und der Gemeinde Plaffeien für die Parkplatzbewirtschaftung wurden im 2008 für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen und ist weiterhin gültig. Dieser verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern er von keiner der beiden Parteien unter Beachtung einer Frist von sechs Monaten auf Ende Jahr gekündigt wird.

Boschung Mauriz: Wichtig ist, dass die Gemeinde längerfristig denkt, um auch künftig von der Parkplatzbewirtschaftung profitieren zu können. Was unternimmt die Gemeinde Plaffeien, um an Spitzentagen das Problem des Parkplatzmangels in Schwarzsee in den Griff zu bekommen?

Gemeindeammann Lötscher Otto sagt, dass Abklärungen für einen Ortsbusbetrieb an Spitzentagen im Gange seien.

Boschung Mauriz: Dies ist ein Luxusproblem, denn es besteht nur an einigen wenigen Spitzentagen während des ganzen Jahres Parkplatzmangel. Deshalb wäre es ökologisch sinnvoll, die wenige Spitzentage mit einem Shuttlebusbetrieb ab Plaffeien oder ab Zollhaus zu regeln.

Zbinden Otto: Wir sind Weltmeister in Sachen Parkplatzkonzept. Darauf dürfen wir stolz sein, anstatt deswegen schlaflose Nächte zu haben.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende:	66
Es haben JA gestimmt:	65
Es haben NEIN gestimmt:	1

0.22.6.010 Datenschutz,
Weisungen

38 Aufhebung Datenschutzreglement Plaffeien

Unterbreitet durch Vize-Gemeindeammann Jungo Armin.

Die Gemeindeversammlung der früheren Gemeinde Plaffeien hat am 27. April 1990 das Datenschutz-Reglement genehmigt. Mit der neuen Gesetzgebung ab dem 1. Juli 1995 ist dieses überholt und ein Gemeindereglement ist fakultativ, jedoch obligatorisch, wenn die Gemeinde eine eigene Aufsichtsbehörde einsetzen möchte. Die Gemeinden können auch ein eigenes Fachorgan schaffen für die Gewährleistung des Zugangsrechtes zu amtlichen Dokumenten. Da dies für die Gemeinde Plaffeien nicht der Fall ist und auf die kantonalen Fachorgane abgestützt wird, erübrigt sich ein Datenschutz-Reglement. Der Gemeinderat beantragt deshalb, auf ein Datenschutz-Reglement zu verzichten und das Datenschutz-Reglement der früheren Gemeinde Plaffeien vom 27. April 1990 rückwirkend sowie ersatzlos auf den 1. Januar 2017 aufzuheben.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen, das Datenschutz-Reglement der früheren Gemeinde Plaffeien vom 27. April 1990 rückwirkend sowie ersatzlos auf den 1. Januar 2017 aufzuheben.

STELLUNGNAHME der Finanzkommission:

Die Finanzkommission verzichtet auf eine Stellungnahme.

Diskussion:

Keine

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende:	67
Es haben JA gestimmt:	67
Es haben NEIN gestimmt:	0

2.30.0.020

Stipendien

39 Aufhebung Stipendienreglement Zumholz*Unterbreitet durch Gemeinderat Zbinden Fritz.*

Die Gemeindeversammlung der früheren Gemeinde Zumholz hat am 15. Mai 1996 das Reglement über die Gewährung von Stipendien und Ausbildungsdarlehen genehmigt. Mit der neuen Gesetzgebung ab dem Schuljahr 2008/09 ist dieses Reglement überholt, da neu alle Stipendien und Ausbildungsdarlehen über den Kanton abgewickelt werden. Die letztmalige Auszahlung seitens der früheren Gemeinde Zumholz erfolgte denn auch im Juli 2008. Gestützt hierauf beantragt der Gemeinderat deshalb, das Reglement über die Gewährung von Stipendien und Ausbildungsdarlehen der früheren Gemeinde Zumholz vom 15. Mai 1996 rückwirkend sowie ersatzlos auf den 1. Januar 2017 aufzuheben.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen, das Reglement über die Gewährung von Stipendien und Ausbildungsdarlehen der früheren Gemeinde Zumholz vom 15. Mai 1996 rückwirkend sowie ersatzlos auf den 1. Januar 2017 aufzuheben.

STELLUNGNAHME der Finanzkommission:

Die Finanzkommission verzichtet auf eine Stellungnahme.

Diskussion:

Keine

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende:	67
Es haben JA gestimmt:	67
Es haben NEIN gestimmt:	0

7.00.0.040

Friedhofreglement

40 Friedhofreglement*Unterbreitet durch Gemeinderat Zbinden Fritz, Vize-Ressortchef.*

Die frühere Gemeinde Plaffeien hat am 29. November 2013 das Friedhofreglement genehmigt. Die früheren Gemeinden Oberschrot und Zumholz verfügten über kein solches Reglement, womit ab dem 1. Januar 2017 jenes von der früheren Gemeinde Plaffeien in der neuen Gemeinde Plaffeien zur Anwendung gelangt. Aufgrund der Gemeindefusion von Oberschrot, Plaffeien und Zumholz per 1. Januar 2017 muss das Friedhofreglement der früheren Gemeinde Plaffeien an die neue Gemeindesituation angepasst respektive als solches ebenfalls von der neuen Gemeinde Plaffeien genehmigt werden. Das vorgelegte Reglement entspricht dem bisherigen Reglement der früheren Gemeinde Plaffeien, d.h. nur wo nötig wurde es an die heutige Situation und Anwendung angepasst. Dieses hat sich bei der bisherigen Anwendung vollends bewährt.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen, das Friedhofreglement wie vorliegend zu genehmigen.

STELLUNGNAHME der Finanzkommission:

Die Finanzkommission verzichtet auf eine Stellungnahme.

Diskussion:

Keine

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende: 67

Es haben JA gestimmt: 67

Es haben NEIN gestimmt: 0

2.13.0 Orientierungsschule Plaffeien

41 Statuten des Verbands der Orientierungsschulen des Sensebezirks

Unterbreitet durch Gemeinderat Bürdel Daniel.

Das kantonale Schulgesetz ist seit 1. August 2015 in Kraft und das Ausführungsreglement seit 1. August 2016. Darin sind viele Neuerungen enthalten. Die Gemeinden und Verbände haben Zeit, ihre Statuten und Reglemente bis 2018 anzupassen. Am 1. August 2018 müssen diese in Kraft sein.

Im Herbst 2016 hat der Vorstand die Arbeiten mit der Statutenrevision aufgenommen. Das Hauptaugenmerk dabei war die Anpassung der Statuten auf das neue kantonale Schulgesetz und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen. Eine grosse Bedeutung wurde auch der Rechtssicherheit und Planungssicherheit beigemessen. Daher werden in den dazu gehörenden Reglementen noch weitere Themen aufgenommen: Die Bestimmungen zu den Elternräten, den Schülertransporten und die Zuweisung der Schüler und Schülerinnen zu den OS-Zentren.

Die Statuten wurden an 2 Sitzungen des OS-Vorstands und an 5 Sitzungen der Arbeitsgruppe Statuten des OS-Vorstands beraten. Es wurde eine Vernehmlassung bei allen Gemeinden des Sensebezirks durchgeführt. Die Statuten wurden zur Vorprüfung dem Amt für Gemeinden und der Erziehungsdirektion gesandt. Anschliessend hat die Delegiertenversammlung an der Sitzung vom 4. Mai 2017 die Statuten angenommen, die per 1. August 2018 in Kraft treten sollen.

Themen, die angepasst wurden:

- Alle Gemeinden des Sensebezirks sind im Vorstand vertreten.
- Die Schülerzuweisung soll zusätzlich in einem Reglement festgehalten werden, um eine Kontinuität zu gewährleisten.
- Die Schuldirektionen sind keine Verbandsorgane mehr.
- Die Befugnisse der Delegiertenversammlung, des Vorstands und der OS-Schulkommission wurden in Abhängigkeit des Schulgesetzes angepasst.
- In den Artikeln 10, 15 und 22 werden die Themen aufgenommen, für die nach Schulgesetz die Gemeinden zuständig sind. Die teilweise anfallenden Kostenbeteiligungen werden in den Reglementen definiert.
- Zum Beispiel wurde die Aufgabe aufgenommen, Elternräte zu bilden.
- Die Regionalkommissionen heissen neu all gleich und zwar OS-Schulkommissionen.
- Die OS-Schulkommissionen sollen in etwa halbiert werden, ausser alle Gemeinden eines OS-Zentrum-Einzugsgebietes möchten diese in gleicher Grösse beibehalten wie heute.

Die OS-Statuten sind die erste Etappe. Nun ist der Vorstand daran, die beiden Reglemente Rechnungswesen und Elternbeiträge anzupassen. Das zweite wird vermutlich umbenannt werden, damit die neuen Themen aufgenommen werden können. Diese müssen dann spätestens im Frühling 2018 von der Delegiertenversammlung verabschiedet werden, damit das ganze Regelwerk am 1. August 2018 in Kraft treten wird.

ANTRAG des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen die revidierten Statuten des Verbands der Orientierungsschulen des Sensebezirks per 1. August 2018 wie vorliegend zu genehmigen.

STELLUNGNAHME der Finanzkommission durch Bapst Mario:

Die Finanzkommission empfiehlt den Antrag des Gemeinderates zur Annahme.

Diskussion:

Boschung Mauriz: Welche Aufgaben/Kompetenzen haben die Elternräte?

Gemeinderat Bürdel Daniel: Die institutionalisierte Elternmitwirkung fördert das Verständnis, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Elternräte können Anliegen einbringen, aktuelle Themen bearbeiten etc. Sie sind jedoch nicht beschlussfähig und verfügen über kein Budget.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Anzahl Stimmende:	66
Es haben JA gestimmt:	66
Es haben NEIN gestimmt:	0

0.11.2.010 Gemeindeversammlung
(Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

42 **Verschiedenes**

Wortbegehren aus der Versammlung

Zbinden Otto: In den Freiburger Nachrichten vom vergangenen 29. November war zu lesen, der Kanton verlange von der Gemeinde Plaffeien die Auszonung von 40'000 m² Land. Dies als Kompensation für seit vielen Jahren überbaute Quartiere in Schwarzsee, die vom Kanton nach heutiger Beurteilung als Neueinzonung eingestuft werden. Begründet werde dies mit einer Lücke im Ortsplanungsdossier. Zbinden Otto kritisiert die unverständliche Neubeurteilung des Kantons vehement.

Gemeindeammann Lötscher Otto informiert, dass die Gemeinde Plaffeien mit höchster Priorität an der Ortsplanung arbeite. Der Sektor Zumholz werde voraussichtlich in den ersten Wochen von 2018 öffentlich aufgelegt. Geplant sei, den Sektor Oberschrot sowie den Sektor Plaffeien/Schwarzsee im Verlaufe von Frühling/Frühsummer 2018 ebenfalls zur öffentlichen Auflage zu bringen. Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative durch das Schweizer Volk habe sich die Raumplanungsgesetzgebung stark geändert. Aus heutiger Beurteilung werde es gewisse Auszonungen geben.

Schaller Silvia: Bei Konzerten in der Pfarrkirche, wie am vergangenen Sonntag, besteht keine WC-Möglichkeit im Dorf. Dies ist eine sehr unbefriedigende Situation.

Ammann Lötscher Otto nimmt das berechtigte Anliegen zur Prüfung entgegen.

Ackermann Marcel: Im Bericht der Finanzkommission zum Voranschlag 2018 wurde diverses Zahlenmaterial erläutert. Stammen diese Zahlen von der ehemaligen Gemeinde Plaffeien, oder sind die ehemaligen Gemeinden Oberschrot und Zumholz auch berücksichtigt worden?

Schafer Elmar, Vize-Präsident der Finanzkommission, antwortet, dass es sich um Zahlen aus der ehemaligen Gemeinde Plaffeien handle, da er die Zahlen der ehemaligen Gemeinden Oberschrot und Zumholz nicht kenne.

Kohl Pit: Ab 2018 wird das Grüngut neu geregelt. Die Annahmestelle beim Werkhof in der Plötscha wird geschlossen. Was sind die Überlegungen für diesen Entscheid?

Gemeinderat Mooser Francesco: Ab 2018 werden auch auf den Gebieten der ehemaligen Gemeinden Oberschrot und Zumholz Grüngutcontainer eingeführt. Im Echo von der Kaiseregg wird darüber informiert.

Kohl Pit sieht in dieser neuen Regelung keinen Vorteil.

Ammann Lötscher Otto erläutert, dass dies eine vorteilhafte Lösung sei, namentlich auch für die Entsorgung der Küchenabfälle. Die Abfuhrtage sind wie folgt festgelegt: Jeden Montag von April bis Oktober, im November am 1. und 3. Montag sowie von Dezember bis März jeden 1. Montag im Monat.

Kolly-Kurzo Paul erkundigt sich, ob die Vignetten von Oberschrot auch 2018 noch gültig sind?

Ammann Lötscher Otto bejaht dies.

Allgemeine Informationen und Dankesworte

Gemeindeammann Lötscher Otto

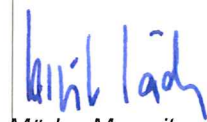
Das erste Jahr nach der Gemeindefusion von Oberschrot, Plaffeien und Zumholz am 1. Januar 2017 neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist sehr viel Arbeit geleistet worden. Zahlreiche Sitzungen sind abgehalten worden. Vier Gemeindeversammlungen wurden einberufen. Der Gemeinderat ist gut gestartet. Das Team leistet gute lösungsorientierte Arbeit. Verschiedene Projekte wurden ausgeführt. Aktuell sind zahlreiche Projekte in Bearbeitung. Ein besonderer Schwerpunkt bildet dabei die Ortsplanung. Der Gemeinderat wird im Verlaufe der ersten Wochen im 2018 von Papier auf Elektronisch umstellen. **Gemeindeammann Lötscher Otto** dankt den Versammlungsteilnehmern bestens, dass sie der Einladung zur heutigen, vierten Gemeindeversammlung in diesem Jahr gefolgt sind. Einen besonderen Dank richtet der Vorsitzende an seine Ratskollegin und Ratskollegen, an das Kader-, Verwaltungs- und Kommunalpersonal sowie die Mitglieder der diversen Kommissionen für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle, die in irgendeiner Weise für die Gemeinde Plaffeien tätig sind. Gemeindeammann Lötscher Otto wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Vize-Gemeindeammann Jungo Armin dankt Gemeindeammann Lötscher Otto für seinen gewaltigen Einsatz im Dienste und zum Wohl der Gesellschaft. Dies wird Gemeindeammann Lötscher von den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus honoriert und verdankt.

Gemeindeammann Lötscher Otto schliesst die heutige Gemeindeversammlung mit der Einladung zur traditionellen Suppe und der ersten Getränkeunde.

Plaffeien, den 10.12.2017

Gemeinde Plaffeien



Mäder Margrit
Gemeindeschreiberin





Lötscher Otto
Ammann

Genehmigt an der 1. ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. April 2018